

DIE AGRONAUTEN

Forschungsgesellschaft
für Agrar- und Ernährungskultur



Richtig Rechnen -

die Landwirtschaft braucht eine neue Methode der
Buchhaltung und Bilanzierung



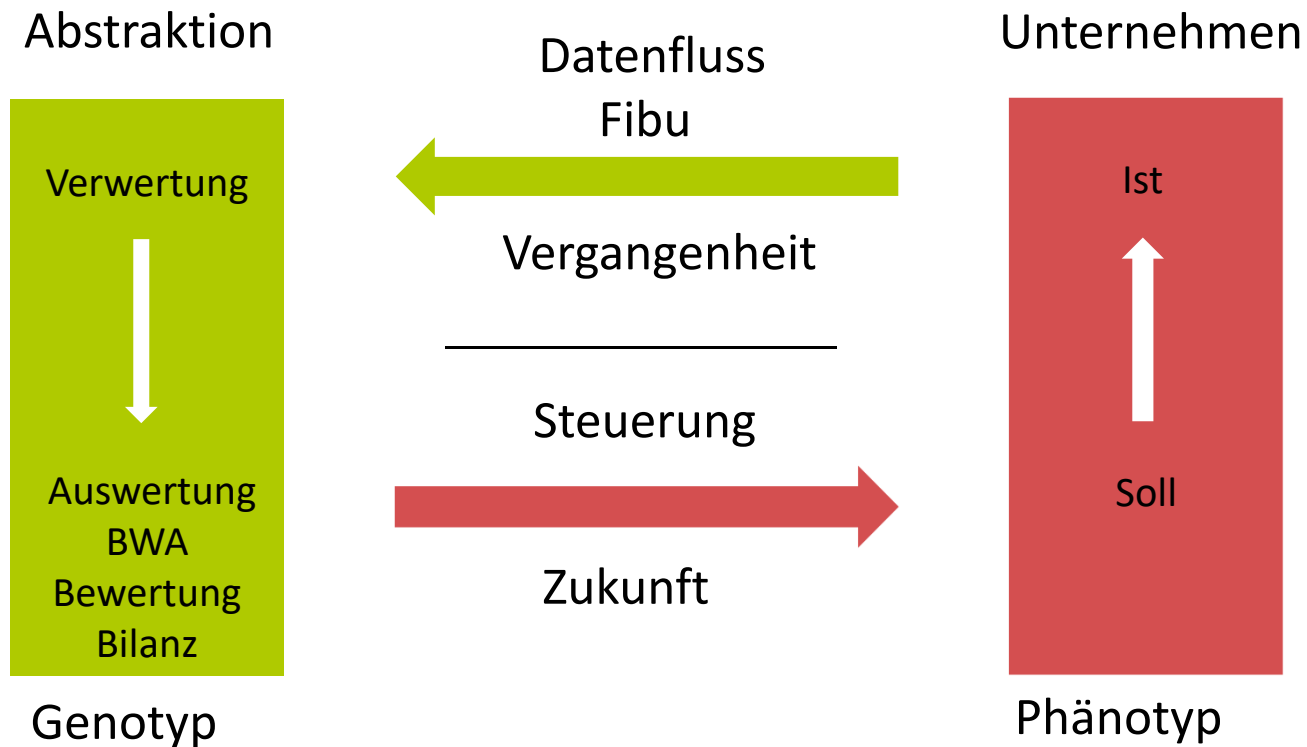
Finanzbuchhaltung nach HGB

- in der Landwirtschaft eine junge Geschichte

Jahr	% aller Betriebe	Betriebe gesamt
1966	5,5	1.200.000
1971	17	467.000
1995	32	394.000
2007	46	321.000
2010	91	299.000

Einfluss der Finanzbuchhaltung auf das Unternehmen

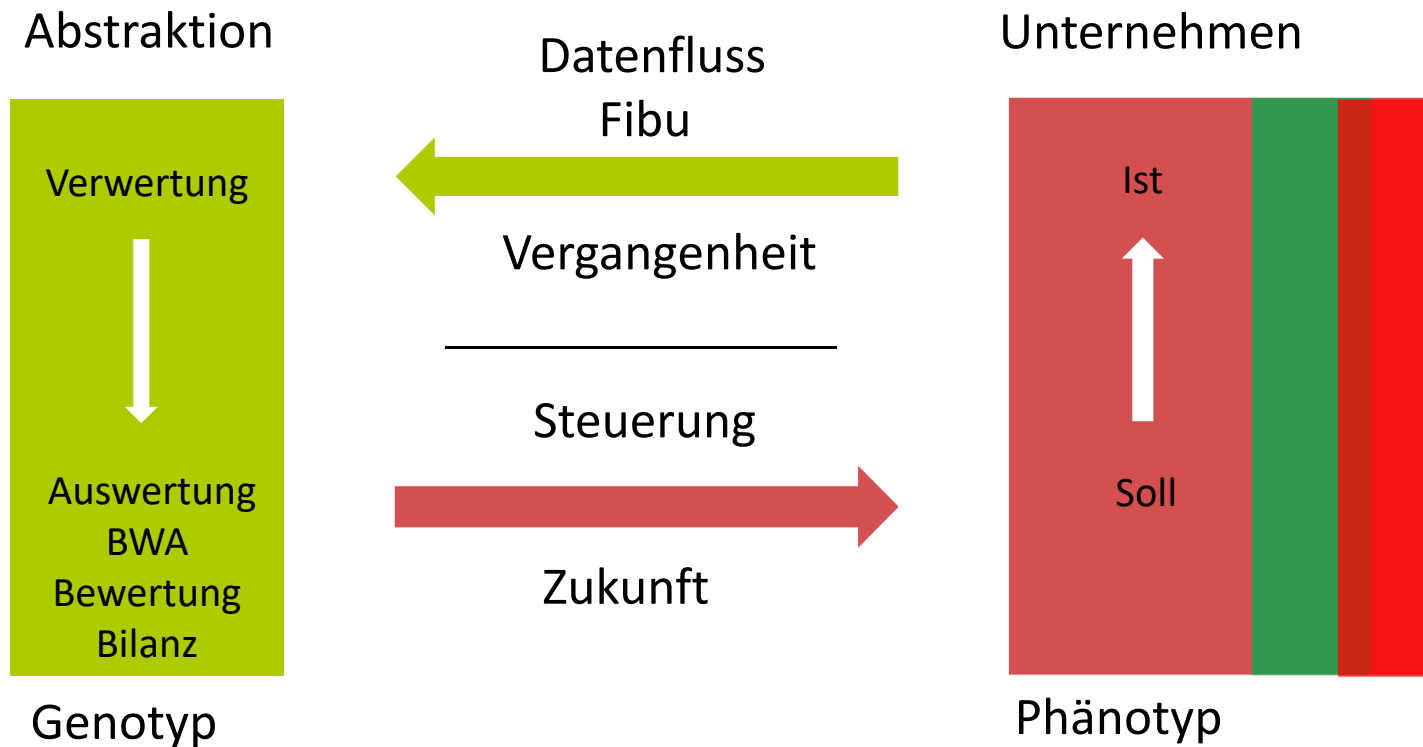
Kausaler Wirkungskreis



Einfluss der Finanzbuchhaltung auf das Unternehmen

Soziale und ökologische Vermögenswerte sind Teil des Betriebsprozesses

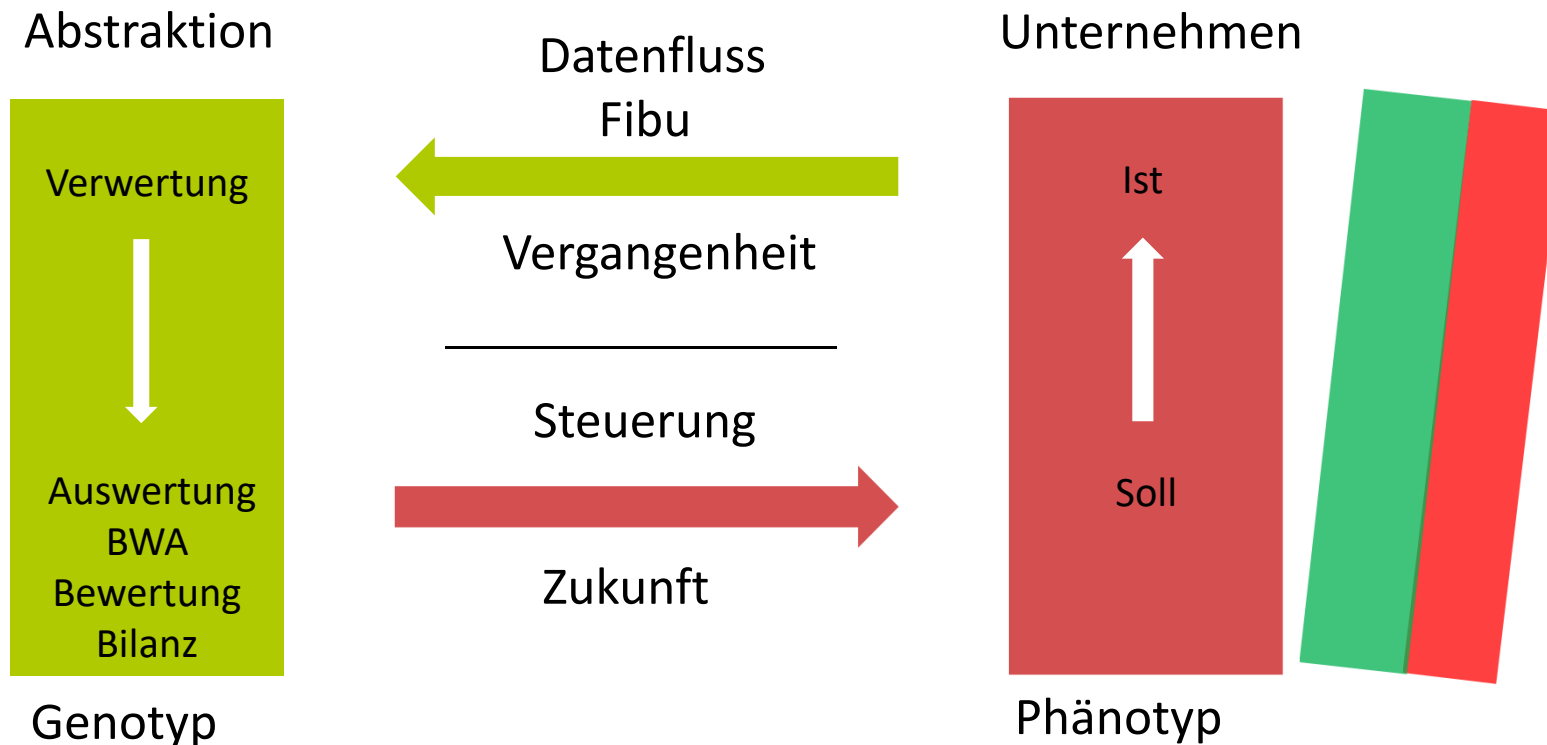
Kausaler Wirkungskreis



Einfluss der Finanzbuchhaltung auf das Unternehmen

Soziale und ökologische Leistungen werden nicht gebucht

Kausaler Wirkungskreis



Grundproblematik

Nachhaltig arbeitende Betriebe vermeiden durch vielfältige Maßnahmen negative externe Effekte der Landwirtschaft

Der dadurch entstehenden Mehraufwand und die damit verbundenen Kosten werden in der klassischen betriebswirtschaftlichen Betrachtung nur sehr unvollständig abgebildet.

Es müssen auch diejenigen Kostenfaktoren und Leistungen finanzbuchhalterisch und bilanziell erfasst werden, die bisher von der Betriebswirtschaft übergangen und externalisiert wurden.

Dazu müssen sie benannt, erfasst bewertet und schließlich monetarisiert werden.

Umweltfolgekosten – negative externe Effekte

- Schätzung der Kosten für Folgeschäden durch Stickstoffeintrag in der EU: 750 € pro Person/ Jahr
- Folgekosten der EU-Staaten durch hormonell wirksame Chemikalien in Pestiziden: 157 Mrd €/ Jahr
- Kosten durch Antibiotika-Resistenzen in den USA: 55 Mrd US-Dollar/ Jahr
- Kosten für Schäden an Europas Ackerböden, lt. EU-Kommission für Umwelt (2006): 38 Mrd €/ Jahr

Externalitäten

- unvollständige Kalkulation führt zu ineffizienten Entscheidungen
- Externalitäten haben natürliche Einheiten (t, kWh, lx, ...)
- Externalitäten haben keinen natürlichen Markt (public goods)
- Monetarisierung gibt Externalitäten einen Preis
- Monetarisierungsmethoden
 - WTP/WTA
 - damage cost
 - repair cost
 - avoidance cost

Nachhaltigkeitsberichterstattung

- gewöhnliche Berichterstattung von Unternehmen ergibt kein umfassendes Bild für interne und externe Akteure
- speziell über Nachhaltigkeitsaspekte, die damit verbundenen Chancen und Risiken, wird nicht konkret genug berichtet
- Regelwerke der Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - SASB – SAS; IIRC – IIRS; GRI – GRI Standards; SMART; SAFA
- steuerliche Gemeinnützigkeit erfasst die relevanten sozialen und ökologischen Gemeinwohlleistungen ungenügend (z.B. Bodenfruchtbarkeit)

Projekt - Richtig Rechnen

- Indikatorenkatalog für die Berichterstattung der sozialen und ökologischen Vermögenswerte wird erstellt
- FiBu als Datenquelle und Verarbeitungsort
- FiBu nach RR ist Grundlage für ein umfassendes Controlling
- Wertigkeiten nach RR sind näher an einer betriebswirtschaftlichen „Wahrheit“ als Wertigkeiten nach bisheriger Rechnungslegung

Projekt Richtig Rechnen

Ziel: Erstellung einer „erweiterten“ Musterbuchhaltung

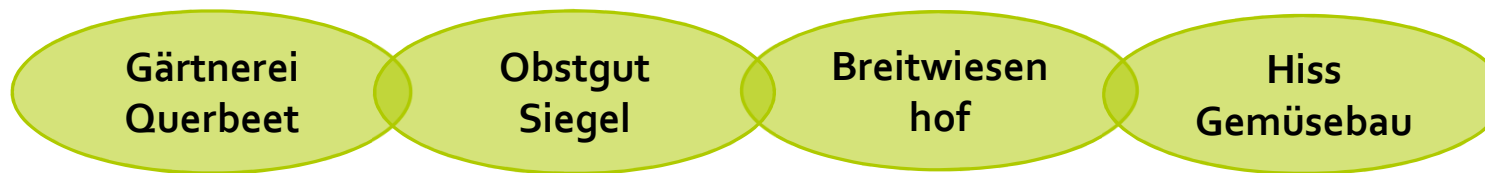
Diese umfasst eine monetäre Bewertung von Nachhaltigkeitsleistungen eines landwirtschaftlichen Betriebes durch die verursachungsgerechte Zuordnung von Aufwand und Erträgen.

Fokus ist auf der betrieblichen (nicht volkswirtschaftliche!) Perspektive: Erfasst wird der betriebliche Aufwand, der tatsächlich geleistet und in Euro bewertet wird.

RR setzt somit auf der grundlegenden Ebene des Kontorahmens der Finanzbuchhaltung an.

Akteure des Projektes

Monatliche Erfassung der Betriebe



Regionalwert AG
und
Agronauten e.V.

- ✓ Begleitung und fortlaufende Verbesserung der Erfassung
- ✓ Bewertung
- ✓ Monetarisierung
- ✓ Verbuchung

Beratung durch

Experte A

Experte B

Experte C

Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und ihre Kategorien

Soziales

- ∞ Beschäftigungsstruktur & Entlohnung
- ∞ Qualität des Arbeitsplatzes
- ∞ Gesellschaftliches Engagement

Ökologie

- ∞ Bodenfruchtbarkeit
- ∞ Biodiversität
- ∞ Tierwohl
- ∞ Ressourcenverbrauch

Regionale Ökonomie

- ∞ Allgemeine Unternehmenszahlen
- ∞ Einkauf & Erlös
- ∞ Regionale Wertschöpfung

Aufbau: Dimension → Kategorie → Indikator → Erfassungsparameter

Kategorien und Indikatoren

Soziales

- ∞ Beschäftigungsstruktur & Entlohnung
- ∞ Qualität des Arbeitsplatzes
- ∞ Gesellschaftliches Engagement

Ökologie

- ∞ Bodenfruchtbarkeit
- ∞ Biodiversität
- ∞ Tierwohl
- ∞ Ressourcenverbrauch

Regionale Ökonomie

- ∞ Allgemeine Unternehmenszahlen
- ∞ Einkauf & Erlös
- ∞ Regionale Wertschöpfung

Kategorien und Indikatoren: Beispiele

DIE AGRONAUTEN

Forschungsgesellschaft
für Agrar- und Ernährungskultur

Beschäftigungsstruktur & Entlohnung

Indikatoren:

- ∞ Unternehmer
- ∞ Beschäftigte
- ∞ Fachkräfte
- ∞ Ungelernte Festabgestellte
- ∞ Saisonarbeitskräfte
- ∞ Geringfügig Beschäftigte
- ∞ Auszubildende
- ∞ Praktikanten
- ∞ Integration
- ∞ Fremdbeschäftigung
- ∞ Personalkosten
- ∞ Soziale Kosten
- ∞ Unternehmenszugehörigkeit
- ∞ Altersstruktur

Bodenfruchtbarkeit

Indikatoren:

- ∞ Stickstoffbilanz
- ∞ Stickstoffart
- ∞ Kompost
- ∞ Gründüngung
- ∞ Fruchtfolge
- ∞ Erosionsschutz
- ∞ Biodynamische Präparate
- ∞ Sonstige Maßnahmen

Einkauf & Erlös

Indikatoren:

- ∞ Einkauf von Handelsware
- ∞ Produktionsmittel Futtermittel
- ∞ Produktionsmittel Saatgut
- ∞ Produktionsmittel Dünger
- ∞ Produktionsmittel Energie
- ∞ Produktionsmittel Sonstiges
- ∞ Verteilung des Erlöses: Branche
- ∞ Verteilung des Erlöses:
geographisch
- ∞ Verteilung des Erlöses: Kunden
- ∞ Verteilung des Erlöses: Produkte

Indikatoren und Erfassungsparameter

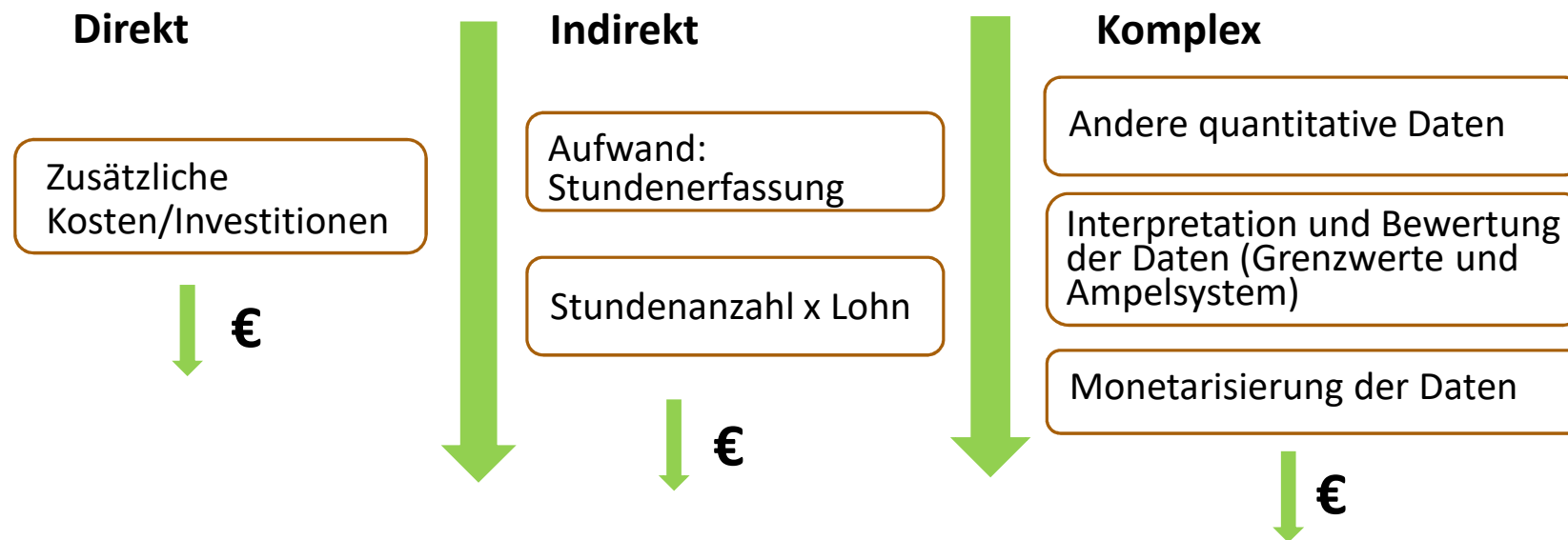
Einkauf & Erlös

Indikatoren:

- ∞ Einkauf von Handelsware
- ∞ Produktionsmittel Futtermittel
- ∞ Produktionsmittel Saatgut
- ∞ **Produktionsmittel Dünger**
- ∞ Produktionsmittel Energie
- ∞ Produktionsmittel Sonstiges
- ∞ Verteilung des Erlöses: Branche
- ∞ Verteilung des Erlöses: geographisch
- ∞ Verteilung des Erlöses: Kunden
- ∞ Verteilung des Erlöses: Produkte

Vorgehen

Erfassung von sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen über Nachhaltigkeitsindikatoren



Verbuchung der über die verschiedenen Indikatoren gewonnenen Daten.

- Ergebnis:** → Erweiterter Kontenplan der Finanzbuchführung
 → Erstellung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresende

Beispiel: Bodenfruchtbarkeit

Betrieb 50ha :

Aufwand bodenaufbauende Arbeitsweise > ¼ bis 1/3 der Betriebsfläche in Fruchtwechsel mit Leguminosen plus Kompost für alle Flächen

1. konventionell

Aufwand synthetischer Stickstoff bei 60 kg N/ha = 3.000 kg N/ha = ca. 1.200 €

+ Ausbringen ca. 1.200 € = 2.400 €

2.400 €

2. bodenaufbauende Arbeitsweise

- Herstellung eigener Kompost (alternativ:Zukauf)
- Gründüngung Leguminosen für 1/3-1/4 der Fläche
- dadurch Einnahmenausfall im Gründüngungsjahr

24.273 €

Mehraufwand für bodenaufbauende Arbeitsweise

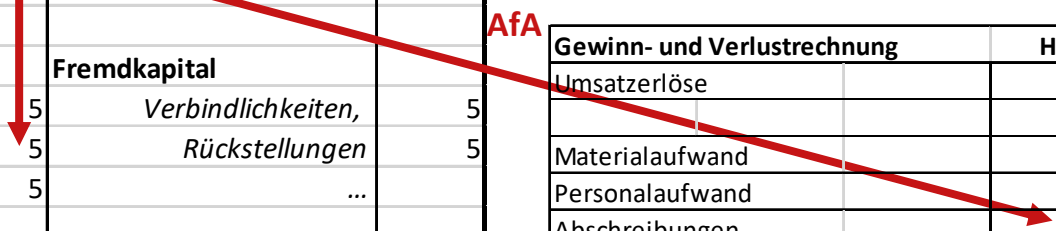
21.873 €



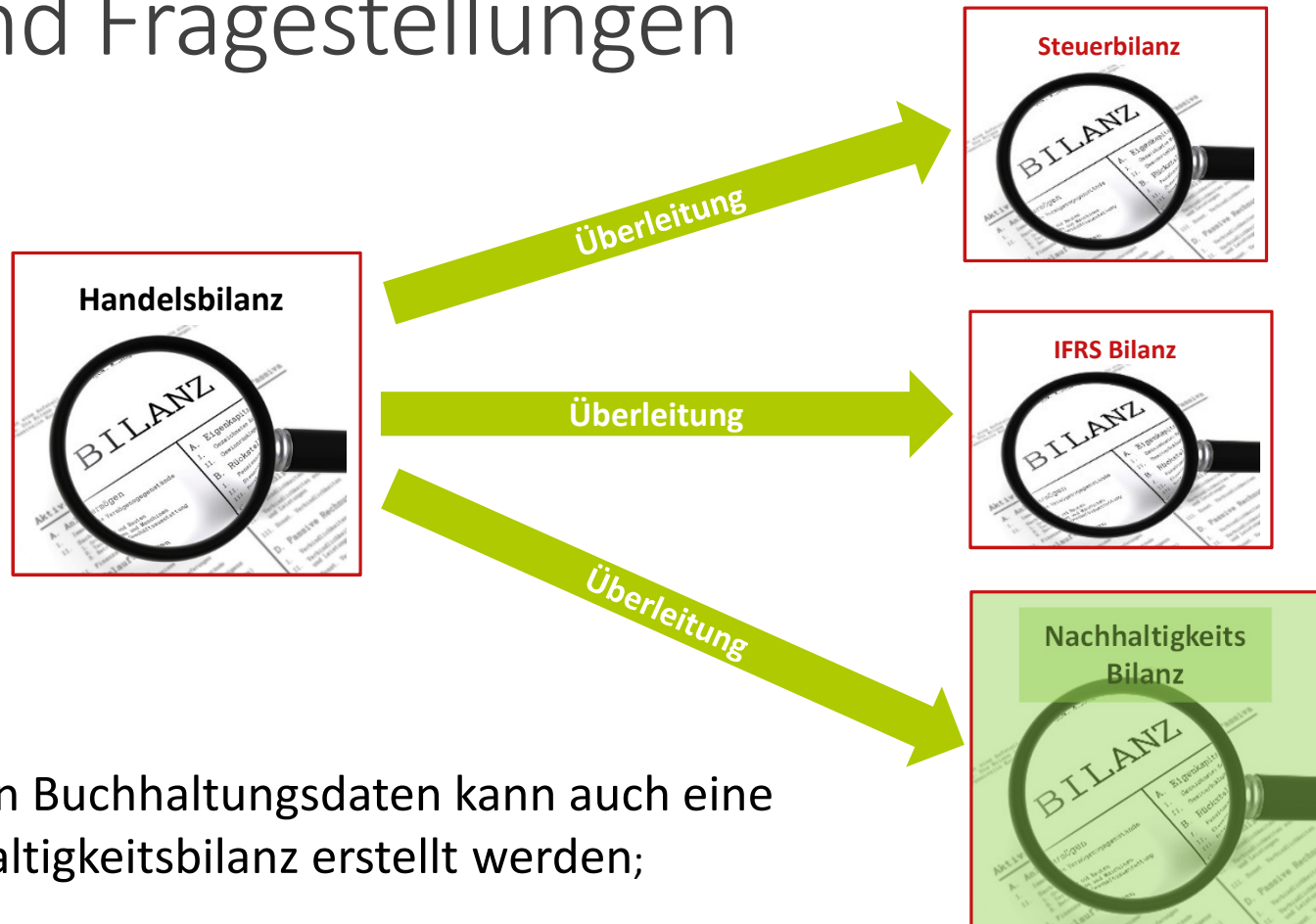
B. Aktivierung als Vermögensgegenstand

BILANZ zum 31.12. xxxx			
Aktivseite	€	Passivseite	€
Anlagevermögen		Eigenkapital	
Maschinen	20	Stammkapital	25
Gebäude	2	Bilanzgewinn/-verlust	27
Ernährungssouveränität	22		
Forderung an Ausgleichsfond			
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Vorräte	5	Verbindlichkeiten,	5
Forderungen	5	Rückstellungen	5
Bank/Kasse	5	...	
Bilanzsumme	62		62

Gewinn- und Verlustrechnung	HGB	RR	RR GuV
Umsatzerlöse	150		150
			0
Materialaufwand	-60	15	-45
Personalaufwand	-67	5	-62
Abschreibungen	-5		-5
Sonst betr. Aufwendungen	-10	2	-8
			0
Betriebsergebnis	8	22	30



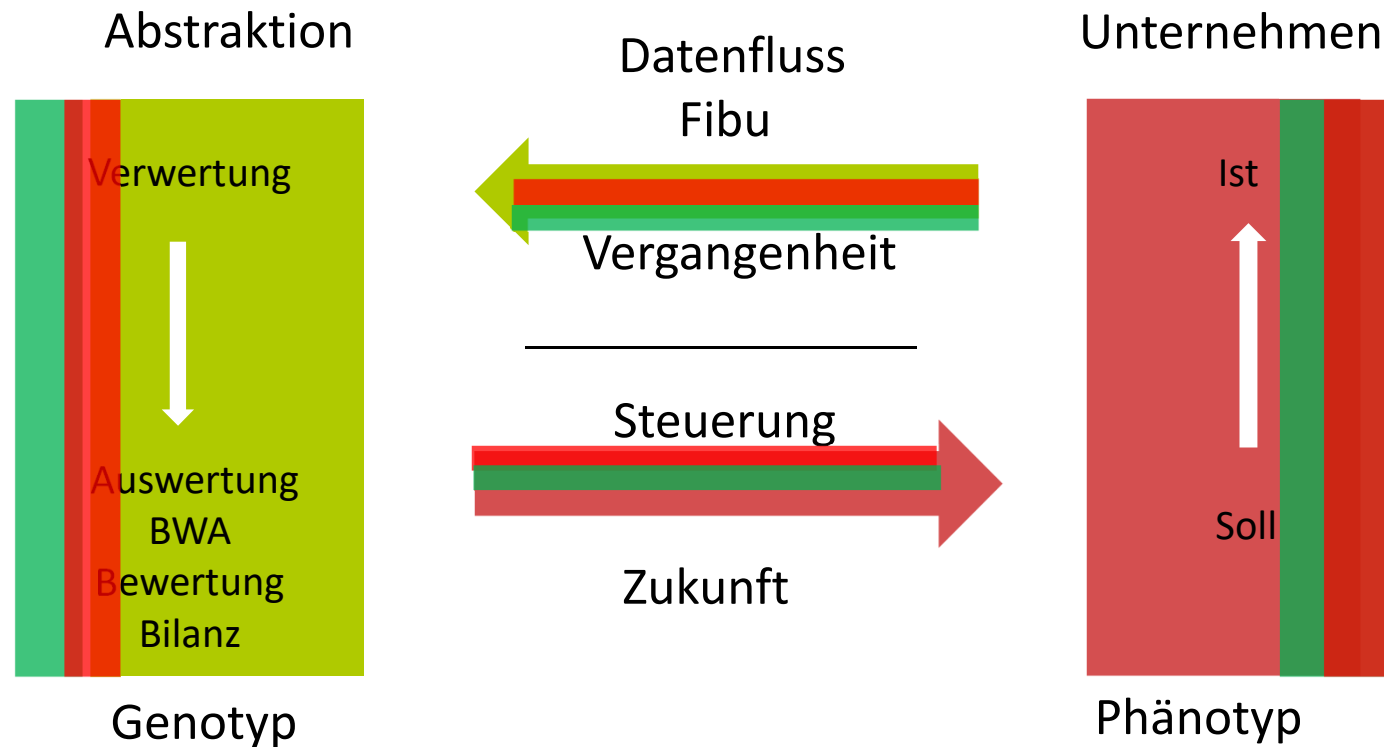
Unterschiedliche Regeln und Fragestellungen



Aus den Buchhaltungsdaten kann auch eine Nachhaltigkeitsbilanz erstellt werden;

Einfluss der Finanzbuchhaltung auf das Unternehmen

Kausaler Wirkungskreis



Verwertung

- Controlling und Unternehmenssteuerung
- Geschäftsberichterstattung
- Bilanzregeln: Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögen
- Stakeholderkommunikation
- Steuerpolitik
- Zertifikatehandel
- Preisbildung am Produkt
- Finanzieller Ausgleich aus Fonds